

## Medieninformation

Zur Veröffentlichung freigegeben

### Im Dienste der Sicherheit

Erster Spatenstich für Neubau der Feuerwache Arnstadt



„Die Entwurfsidee folgt zum einen dem Gedanken der Transparenz und Zugänglichkeit der Feuerwehr als wichtiger Bestandteil und Merkpunkt der Stadtgesellschaft, zum anderen wollten wir beste Voraussetzungen für eine effektive Brandbekämpfung bieten“, erläutert Dipl.-Ing. Architekt Michael Bracke vom Architektur- und Ingenieurbüro pbr, den Leitgedanken des Entwurfs für den Neubau der Feuerwache Arnstadt. Das in Jena ansässige Gesamtplanungsbüro wurde mit der Architekturplanung für die neue Einsatzstelle der Freiwilligen Feuerwehr Arnstadt beauftragt. Am Mittwoch, den 3. Juli 2019 wird unter Anwesenheit von rund 250 Gästen der erste Spatenstich auf dem Grundstück „Am Obertunk“ gesetzt.

Aktuell sind Belegschaft und Geräte der Feuerwache Arnstadt in zwei voneinander getrennten Gebäuden untergebracht, eine Ausweitung der Mitglieder und des Fuhrparks ist aufgrund von Platzmangel und aktuellen Arbeits- und Nutzungsbedingungen nicht mehr möglich. Der Neubau der Feuerwache, der rund 500 Meter nordöstlich des Stadtzentrums errichtet wird, soll das ändern. Voraussichtlich Ende des Jahres 2020 können die knapp 110 Feuerwehrfrauen und -männer sowie 30 Kinder und Jugendliche der Jugendfeuerwehr das moderne Gebäude, das über eine Gesamtnutzungsfläche von rund 2.407 m<sup>2</sup> verfügt, beziehen.

### **Rot liegt in der Sache der Natur**

Mauerwerk, in unterschiedlichen Rottönen changierend, wird die äußere Erscheinung der neuen Feuerwache prägen. Fenster im Erdgeschoss und ersten Obergeschoss werden durch Profilierungen im Mauerwerk, die ein leichtes Vor- und Zurückspringen des Klinkers bewirken, zu Bändern zusammengefasst und auf diese Weise betont. Im Erdgeschoss öffnet sich die neue Feuerwache außerdem durch eine großzügige Pfosten-Riegelkonstruktion zur Ilmenauer Straße und schafft so eine kommunikative Struktur zwischen Stadt und Feuerwehr. „Genau das war unsere Leitidee“, so Bracke. Die Architekten von pbr wollten das Gebäude trotz und gerade wegen seiner Funktion möglichst offen und transparent gestalten, um den Bürgerinnen und Bürgern Einblick in die so wichtige Arbeit der Freiwilligen Feuerwehr zu ermöglichen und das Gebäude noch stärker mit der Stadt zu verzahnen. Nicht nur mit Bezug auf die äußere Erscheinung, sondern auch im Innenraum spielen Materialien eine wichtige Rolle. „Massive Bauteile wie Betonoberflächen oder Leitungsführungen werden in Fahrzeughalle und Werkstätten bewusst sichtbar und damit authentisch nachvollziehbar bleiben“, erläutert der zuständige pbr-Objektplaner Nils Bergner.

### **Eindeutige Ablesbarkeit der Funktionen**

Der Neubau teilt sich in drei zusammenhängende Baukörper mit unterschiedlichen Höhen. Während sich Ein- und Ausfahrt der Feuerwehrfahrzeuge in südöstliche Richtung orientieren, damit direkt an die Ilmenauer Straße angebunden sind und so eine optimale Verkehrsanbindung ermöglicht wird, ist der Haupteingang an der Südseite verortet. Hier befinden sich auch die 44 PKW-Stellplätze für die Mitglieder der Feuerwehr. Der Verwaltungstrakt, in dem sich unter anderem ein großzügiger Schulungsraum, Büroflächen und Aufenthaltsräume befinden, wird als zweigeschossiger Kopfbau entwickelt. An diesen glie-

dern sich Fahrzeughalle und Werkstätten als langgestreckte Baukörper an. Nicht nur um eine eindeutige Ablesbarkeit der einzelnen Funktionen zu erzielen, sondern auch um eine harmonische Gliederung des gesamten Bauvolumens zu erzeugen, werden die verschiedenen Bereiche in unterschiedlichen Höhen ausgeführt. Eine zusätzliche Strukturierung erfährt der Neubau durch die strenge Abfolge der 14 verglasten Sektionalttore.

### **Im Sinne der Schwarz-Weiß-Trennung**

Insbesondere im nicht erkennbaren Schmutz liegt oftmals die Gefahr. Um das Verschleppen von Schadstoffen nach der Brandbekämpfung zu verhindern, werden bewusste bauliche Maßnahmen im Sinne der Schwarz-Weiß-Trennung ergriffen. So wird die PSA-Ablage zusammen mit Sanitärräumen (PSA steht für persönliche Schutzbekleidung) an die Fahrzeughalle angegliedert und auf diese Weise die strikte Trennung von Einsatz- und Sozialbereich gewährleistet. Gleichzeitig ermöglicht diese Anordnung im Alarmfall das schnelle Besetzen der Löschzüge.

### **Beste Voraussetzungen zur Brandbekämpfung**

In der Fahrzeughalle werden 14 Stellplätze für Einsatzfahrzeuge vorgehalten, darunter ein Wartungsstellplatz mit Hebebühne und Waschplatz, der aufgrund seiner Anforderungen durch eine Wand von den restlichen Plätzen getrennt wird. Neben einer allgemeinen Werkstatt zur Materialpflege und -reparatur werden außerdem eine Schlauchwerkstatt und eine Atemschutzwerkstatt zur Verfügung stehen. „Mit dem Neubau der Feuerwache erhalten die Kameraden zukünftig beste Voraussetzungen, um sämtliche Herausforderungen der Brandbekämpfung zu meistern“, freut sich Stadtbrandmeister Jörg Dimitrovici.

Jena, den 1. Juli 2019

#### Bildrechte

Urheber der Visualisierung ist die pbr AG. Diese kann im Rahmen einer Veröffentlichung der pbr AG unter Nennung des Urhebers kostenfrei genutzt werden.

#### Bildunterschriften

Außenperspektive: In unterschiedlichen Rottönen changierender Kliniker wird die äußere Erscheinung der neuen Feuerwache prägen.

#### Über pbr

Das Bewältigen großer Aufgaben erfordert viele Köpfe. So realisiert die pbr AG mit nahezu 500 Mitarbeitern an elf Standorten bundesweit qualitativ und quantitativ herausfordernde Bauvorhaben. Die generalistischen Teams bestehen aus Spezialisten sämtlicher Planungsdisziplinen, die durch erlebte Zusammenarbeit in komplexen Projekten optimal aufeinander eingestimmt sind. Neben fachspezifischen Planungen bietet pbr auch die alles verantwortende Gesamtplanung im gesamten Bundesgebiet an.

#### Informationen erteilen

pbr Planungsbüro Rohling AG

Dipl.-Ing. Architekt Michael Bracke und Architekt M.A. Nils Bergner

Rathenaustraße 11

07745 Jena

Telefon 3641 611 406

E-Mail: [bracke.michael@pbr.de](mailto:bracke.michael@pbr.de)

[bergner.nils@pbr.de](mailto:bergner.nils@pbr.de)

Internet: [www.pbr.de](http://www.pbr.de)

Kuhl|Frenzel GmbH & Co. KG

Agentur für Kommunikation

Frauke Stroman

Martinistraße 50

49078 Osnabrück

Telefon 0541 40895 25

E-Mail: [stroman@kuhlfrenzel.de](mailto:stroman@kuhlfrenzel.de)

Internet: [www.kuhlfrenzel.de](http://www.kuhlfrenzel.de)